



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	1. Fassung	08.97/fsr
SG	13	Sennwald	Frümsen		

Nachträge

- aufgenommen Do-1-XX-X/-X/
- besucht, nicht aufgenommen
- Streusiedlung

Qualifikation

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Langgestrecktes Acker- und Grasbauerndorf, subtil an den Bergfuss gebettet. Gute Lagequalitäten dank weitgehender Unverbautheit der wichtigsten Ortsteile vor dem von einer hohen Felswand abgeschlossenen, teils waldbegrenzten Hintergrund. Strassendorf mit von Bäumen und Giebeldächern belebter Silhouette.

Gewisse räumliche Qualitäten wegen des Wechsels von lockerer zu dichter Bebauung, wegen der intakten Zwischenbereiche und wegen abwechslungsreicher Durchblicke in das ausgedehnte Wies- und Weideland.

Gewisse architekturhistorische Qualitäten wegen einer Anzahl von regionaltypischen Bauernhäusern und Stallscheunen aus verschiedenen Jahrhunderten, darunter ein paar gut erhaltene, stattliche Giebelhäuser.

Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>X</td><td></td></tr></table>	X	X	
X	X					
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
<input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
		zusätzliche Qualitäten				

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Zwischen Frümsen und Salez wurden 60 frühbronzezeitliche Beile gefunden. Im Hochmittelalter gehörte Frümsen den Gebietern über die Orte Sax, Salez und Haag, den Freiherren von Sax. 1396 erweiterten sie ihren Besitz um den Hof Sennwald. Somit hatte die Freiherrschaft Sax den Umfang der heutigen Gemeinde erreicht. 1615 ging die gesamte Herrschaft durch Kauf in den Besitz der Stadt Zürich über, deren Landvögte fortan auf Schloss Forstegg residierten. 1798 brach die alte politische Ordnung zusammen. Frümsen gehört seit 1803 zur selbständigen Gemeinde Sennwald im neugegründeten Kanton St. Gallen.

Die Siedlung liegt am Ostfuss der Bergkette, die vom Hohen Kasten bis zu den Kreuzbergen reicht. Bereits auf der Siegfriedkarte von 1887 hat der Ort eine Länge von 1.4 km. Das ausgeprägte Strassendorf folgt den hangparallelen Windungen der 1823 angelegten Staatsstrasse Altstätten-Buchs. Die Siedlung kennt drei bescheiden bebaute Verzweigungen: eine ins Rheintal nach Salez (B 0.5) und zwei hangaufwärts, in die Ortsteile Grütt (B 0.4) und Halden (B 0.6). Um die Jahrhundertwende zählte Frümsen 117 Häuser, darunter eine Sekundarschule, und ca. 660 Einwohner. Diese lebten vom Ackerbau, der Viehzucht, von etwas Milchwirtschaft, dem Obstbau und der Stickerei. Bis über die Mitte des 20. Jahrhunderts hinaus hat sich der bäuerliche Charakter der Siedlung wie auch deren Struktur und Ausdehnung nicht verändert.

Seit den sechziger Jahren sind auch im bäuerlichen Frümsen Neubauten entstanden: in der Ebene die Primarschulanlage von 1963/64 (0.0.32), neue Bauernbetriebe und die Käserei (0.0.30), entlang der Durchgangsstrasse öffentliche (1.0.5, 1.0.6) und private Bauten (1.0.3, 1.0.4,



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	13	Sennwald	Frümsen	2

Nachträge

1.0.8, 1.0.9 etc.). Der Hang oberhalb der Spengelgasse - seit Jahren bevorzugte Wohnlage - ist bis an den Waldrand von Einfamilienhäusern belegt (U-Ri II). Bescheidener ist der dem Strassendorf vorgelagerte Wachstumsbereich ausgefallen (U-Zo IV).

DER HEUTIGE ORT

Das schmale Strassendorf (G 1) folgt kleinräumig den topografischen Gegebenheiten am Bergfuss. Erhöht liegend und räumlich abgesetzt, ist der Ortsteil Gristen (B 0.7) nicht mehr in die Strassenbebauung eingebunden.

Im Hintergrund reicht der baumbestandene Wieshang (U-Ri I) bis zum Waldrand. Oberhalb der abgelösten Hofgruppe Halden (B 0.6) weicht der Wald zurück - der Hang öffnet sich zum weitläufigen Saxer Berg. Dem Ort vorgelagert breitet sich die Wiesebene des Rheintals aus (U-Ri III). Obstbäume umgeben die Siedlung.

In das langgestreckte Dorf sind gut erhaltene, deutlich ablesbare Bauabschnitte integriert (B 1.1 - B 1.3). Darunter ist der alte, intakte Ortsteil Stig (B 1.3) am eindrucklichsten, wo Bauernbetriebe das Gassenbild mitprägen. Ortserweiterungen in Querrichtung (B 0.4, B 0.5), die an den Hauptstrang hang- und talwärts angelagert sind, nehmen sich ortsbaulich bescheiden aus.

Das Strassendorf

Über die Länge von ca. 1.4 km ist die Strassenbebauung einigermaßen kontinuierlich erlebbar (G 1). Hinsichtlich der Bauart und Zwischenbereiche sind unterschiedliche Ortsabschnitte abzulesen.

An der Hohlengass im Norden säumen Haupt- und Nebengebäude bäuerlichen Ursprungs in lockerer Anordnung die hangparallele Durchgangsstrasse. In die zum Teil weiten Zwischenräume drängen Bauergärten, Wiesen und eingezäuntes Weideland.

Eine baulich-räumliche Steigerung erfährt der Ort dank der verdichteten Anordnung von Bauernhäusern an der Einmündung der 1868 angelegten Strasse von Salez (B 1.1). Besondere Beachtung verdient der giebelständige Blockbau (1.1.13), der in eine lange Häuserzeile eingebunden ist (1.0.2).

Der mittlere Dorfteil von Frümsen, Spengelgasse und Rüteli, weist eine heterogene Bebauung auf. Mehrere Altbauten sind abgegangen, öffentliche und private Gebäude traten in die Lücken oder füllen Zwischenbereiche des gewachsenen Dorfs auf. Trotz der baulichen Neuerungen (1.0.3, 1.0.4, 1.0.5, 1.0.6, etc.) ist die ortstypische Struktur des Strassendorfs erhalten geblieben. Wertvolle bäuerliche Bausubstanz aus dem 17./18. Jahrhundert hat dem Veränderungsdruck widerstanden: Aus der durchmischten Strassenbebauung ragen zwei freistehende schwarzbraune Holzhäuser heraus (E 1.0.1) - ein flachgiebliger, holzverschindelter Blockbau und ein spitzgiebliger ohne Verkleidung - sowie eine geschlossene Reihe von vier Hauptbauten (B 1.2). Deren Stubenfronten sind klar nach Süden orientiert.

Dort, wo der Wislenbach die Dorfstrasse unterquert und Neubauten (1.0.10 - 1.0.12) in die locker fortgesetzte bäuerliche Bebauung eingreifen, lenkt der Strassenraum etwas diffus in den intakten Ortsteil Stig (B 1.3). Aus der Bachsenke heraus setzen locker stehende Bauernhäuser



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	13	Sennwald	Frümsen	3

Nachträge

und Wirtschaftsbauten das Dorf südwärts fort. Sie verdichten sich bald zu einem leicht ansteigenden Bebauungsarm mit regelmässig und beidseits der Strasse angeordneten Haupt- (Ein-/Mehrzweckbauten) und Nebenbauten. Mit klaren Giebel- und auch Trauffronten, auf der Hangseite hinter Gärten oder Werkplätze zurückgesetzt, bilden die Gebäude einen Gassenraum von lebendiger bäuerlicher Atmosphäre und Dimension (1.3.14, 1.3.15). Die Räume zwischen den Höfen und Holzhäusern sind begrünt und mit Nutz- und Zierbäumen bepflanzt. Sie erlauben mancherlei reizvolle Durchblicke in die obstbaumbestandene Nahumgebung (U-Ri I, III).

Auf aussergewöhnliche Weise prägt Gristen (B 0.7) den südlichen Dorfteil. Von Neubauten durchsetzt (0.7.9, 0.7.21), thront die kleine Häusergruppe auf einer spornartigen Hangterrasse. So bietet sich gute Sicht auf das Dorf am Bergfuss, den Erlen-Hof und die Käserei (0.0.30) im vorgelagerten Wiesland sowie über die weite Rheinebene.

Angelegerte Ortsteile

Von den beiden Bereichen (B 0.4, B 0.5), welche das Strassendorf in Querrichtung ausweiten, ist das alte Grütt in Hanglage (B 0.4) für das Ortsbild von grösserer Bedeutung als die kleine Hofgruppe Im Brunnen (B 0.5).

Dicht hinter der Spengelgasse setzen die ersten bewohnten Giebelbauten (0.4.15) an und stapeln sich den Hang hinauf, durchmischt mit ehemaligen Stallscheunen. Schmale Wege erschliessen die ehemaligen Höfe, deren Einzweckbauten räumlich interessant aufeinander treffen. Den Abschluss bildet ein intakter Mehrzweckbau, dessen zweigeschossiger Wohnteil (0.4.17) die tiefer liegenden Dächer benachbarter Höfe überragt. Manch Bauernhaus wurde zu reinen Wohnzwecken umgenutzt und umgebaut, zum Teil sogar erweitert - eher zum Nachteil der ursprünglichen Baustruktur und Gestalt.

In ganz Frümsen - vorab im Ortsteil Stig (B 1.3), in Grütt (B 0.4) und in der Hofgruppe Halden (B 0.6) - ist ein Haustyp besonders ortsbildwirksam: der Giebelbau mit talwärts orientierter Giebelfront (1.3.15). Zahlreich vertreten und mit unterschiedlichen Firsthöhen versehen, rhythmisiert er die Bebauung stimmungsvoll.

Wie die übrige Altbausubstanz stammen die Giebelhäuser vor allem aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Es sind meist zweigeschossige Holzhäuser über Mauersockel, häufig mit Holz- oder Eternitschindeln verkleidet, seltener vertäfert. Auch unverkleidete Fronten von Block- bzw. Strickbauten kommen vor.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Durchgangsstrasse redimensionieren. Bäuerliche Vorbereiche wieder herstellen.
- Bei Fassadenrenovationen traditionelle Materialien verwenden.
- Den alten Baumbestand im Ort und Hochstammkulturen pflegen und schützen.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	13	Sennwald	Frümsen	1. Fassung

Nachträge

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
Schützenswerte Bebauung	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Ganzes Strassendorf; Kernbereich und bäuerliche Ausläufer, 18.-20.Jh.	B	/	/	X	B			8,9,13,15-23,26, 30-32,35-37,51-65
B	1.1	Alte, bäuerliche Kernbebauung um Verzweigung, mit Linde	A	X	/	/	A			75-77,86-100
B	1.2	Rüteli; hölzerne Bauernhäuser mit talwärts orientierten Stubenfronten	AB	/	X	/	A			50,52,55,58
B	1.3	Stig; intakter bäuerlicher Strassendorfteil, vorwiegend 18./19.Jh.	AB	X	X	X	A			15-23,26,30-32
B	0.4	Grütt; kompakter Dorfteil in Hanglage, 18.-20.Jh.	AB	X	/	X	B			63,65,66-70
B	0.5	Im Brunnen; Ensemble von drei Gehöften	B	/	/	/	B			72,79-81,85
B	0.6	Halden; alte Bauernhäuser am Fusse des steilen Rebbergs	A	X	/	X	A			39-44
B	0.7	Gristen; Alt- und Neubauten auf Terrassensporn	B	/	X	/	B			3,5-7,10,14,24,27,28
U-Ri	I	Wieshang mit Obstbäumen und Einzelhöfen; Ortshintergrund	a		X	/	a			7,8,33,34,38-42,45,54,71,88,89
U-Ri	II	Einfamilienhausbereich oberhalb Hauptstrasse, 2.H.20.Jh.	b		X	/	b			53,56
U-Ri	III	Ebenes Wiesland mit Obstbaumgärten, Alt-/Neubauten; Ortsvordergrund	ab		X	/	a			11,12,14,24-29,46-49,58,59,84,92,100
U-Zo	IV	Widen; neue Einfamilienhäuser	b		/	/	b			78,82,83
E	1.0.1	Zwei markante Holzhäuser, 17./18.Jh.; 1-/2-gesch., giebelständige Blockbauten; ortsbildwirksam				X	A			60,63
	1.0.2	Lange, frontbildende bäuerlich-dörfliche Häuserzeile; ortsbildwirksam (auch 1.1.2)						o		75-77
	1.0.3	Neues Einfamilienhaus, auffallender 1-gesch. Massivbau in exponierter Lage						o		80
	1.0.4	Einfamilienhaus, 90er-Jahre; 2-gesch. und verkleidet, anstelle eines Altbaus; leicht störend						o		64
	1.0.5	Rathaus Gem. Sennwald, 80/90er-Jahre; Satteldach über verputztem Massivbau, Vorplatz gepflästert, zwei junge Bäume						o		61



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	13	Sennwald	Frümsen	2

Nachträge

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
1.0.6	PTT-Gebäude, M.20.Jh.; in Gestalt eines schlichten 1-gesch. Wohnhauses, Bindeglied						o		57.59
1.0.7	Zwei Laubbäume, darunter eine Linde (auch 1.1.7)						o		76.86.90
1.0.8	Hell verputztes Wohnhaus, 90er-Jahre; massiver Einbruch in Bauernhausreihe						o		89.93
1.0.9	Verputzte Einfamilienhäuser, 20.Jh.; unauffällige Erscheinung (auch 0.7.9)						o		3.6.27.99
1.0.10	Neue Werkhofbauten, z.T. verkleidet; anstelle eines Altbaus, leicht störend						o		51
1.0.11	3-gesch., massiver Wohnblock, 2.H. 20.Jh.; erdrückt Altbebauung (auch 0.0.11)						o		35.36.51.58
1.0.12	Neues, 1-gesch. Einfamilienhaus; eingangs Ortsteil leicht störend						o		35
1.1.13	Stättliches Bauernhaus, alter holzverschindelter Blockbau; giebelständig						o		75.77
1.3.14	Frontbildende Haupt- und Nebenbauten, 18./19.Jh.; bäuerlicher Gassenraum						o		15.17.18.20.30.31
1.3.15	Talwärts orientierte Giebelfronten; ortsbildwirksam (auch 0.4.15, 0.6.15)						o		16.19.20.31.39, 41.43.63.65.70
1.3.16	Gemauerte Garage unter Satteldach, 90er-Jahre; leicht störend						o		-
0.4.17	Stättlicher Blockbau, 18.Jh.(?); mit talwärts orientierter Giebelfront						o		70
0.5.18	Neue, grosse Stallscheune; in Ensemble eingliedert						o		79.80
0.5.19	1-gesch. Einfamilienhaus, 80/90er-Jahre; hinter bestehendem Wohnbau, leicht störend						o		72
0.6.20	Altes Bauernhaus; stättlicher Giebelbau mit Schindelschirm, über Mauersockel; davor Brunnen, dat.1885						o		39.43
0.7.21	Holzverschindeltes Wohnhaus, 80/90er-Jahre; über weissem Mauersockel, mit Weitwirkung auf Terrassenkante						o		10.14.24.25.27
0.0.22	Rest. Schäfli; zwei eternitverschindelte Geschosse über gemauertem Stick-lokal, renovationsbedürftig						o		1.4
0.0.23	Tobelbächlein, im Unterlauf korrigiert, fliesst in den kanalisierten Wislenbach						o		38
0.0.24	Freistehender Wirtschaftsbau, im Wiesland zwischen Strassendorf und Halden						o		42
0.0.25	Einfamilienhäuser, 2.H.20.Jh.; 1-/2-gesch., verputzt; verbauen Nahumgebung						o		25.40.92



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

13

Sennwald

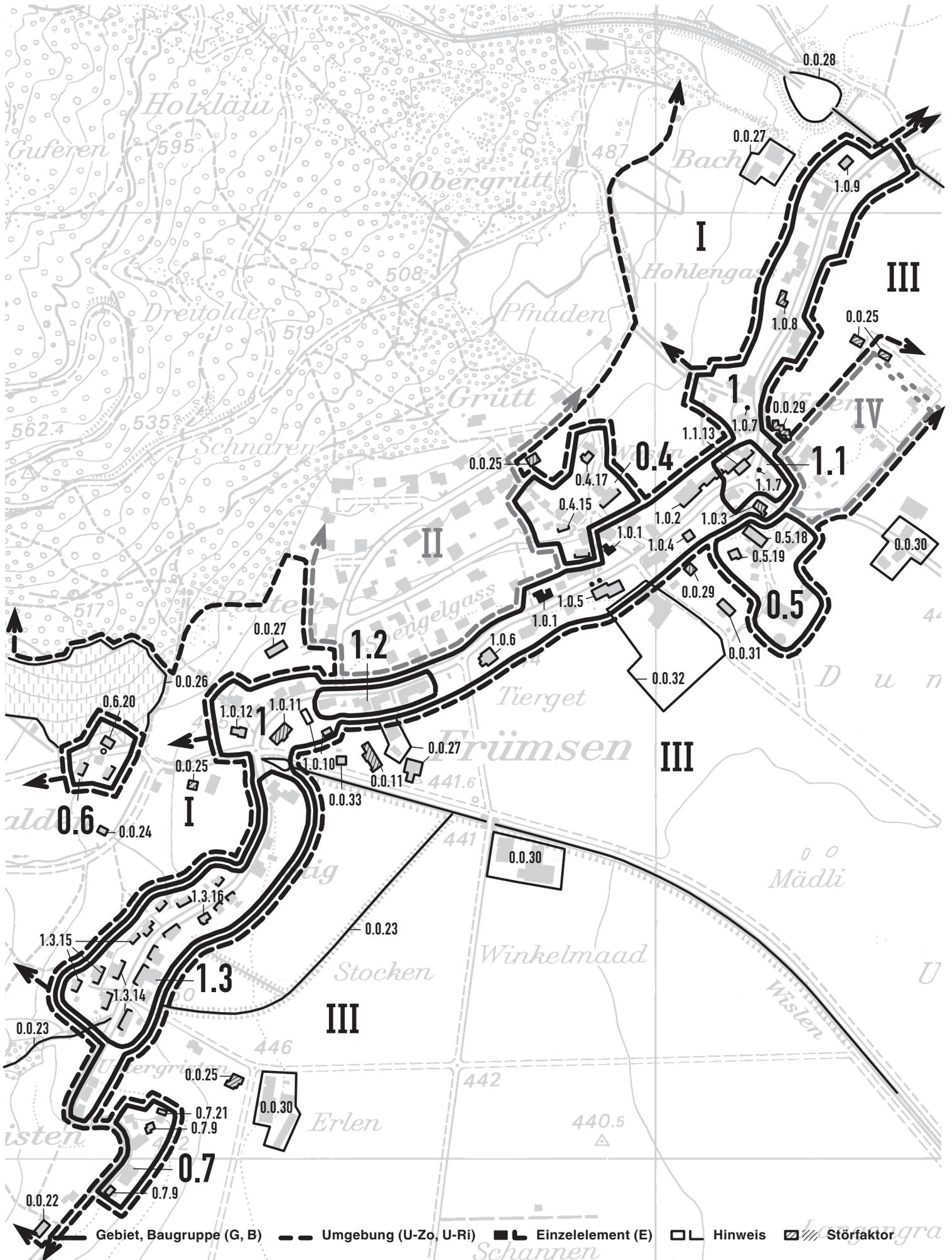
Frümsen

3

Nachträge

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

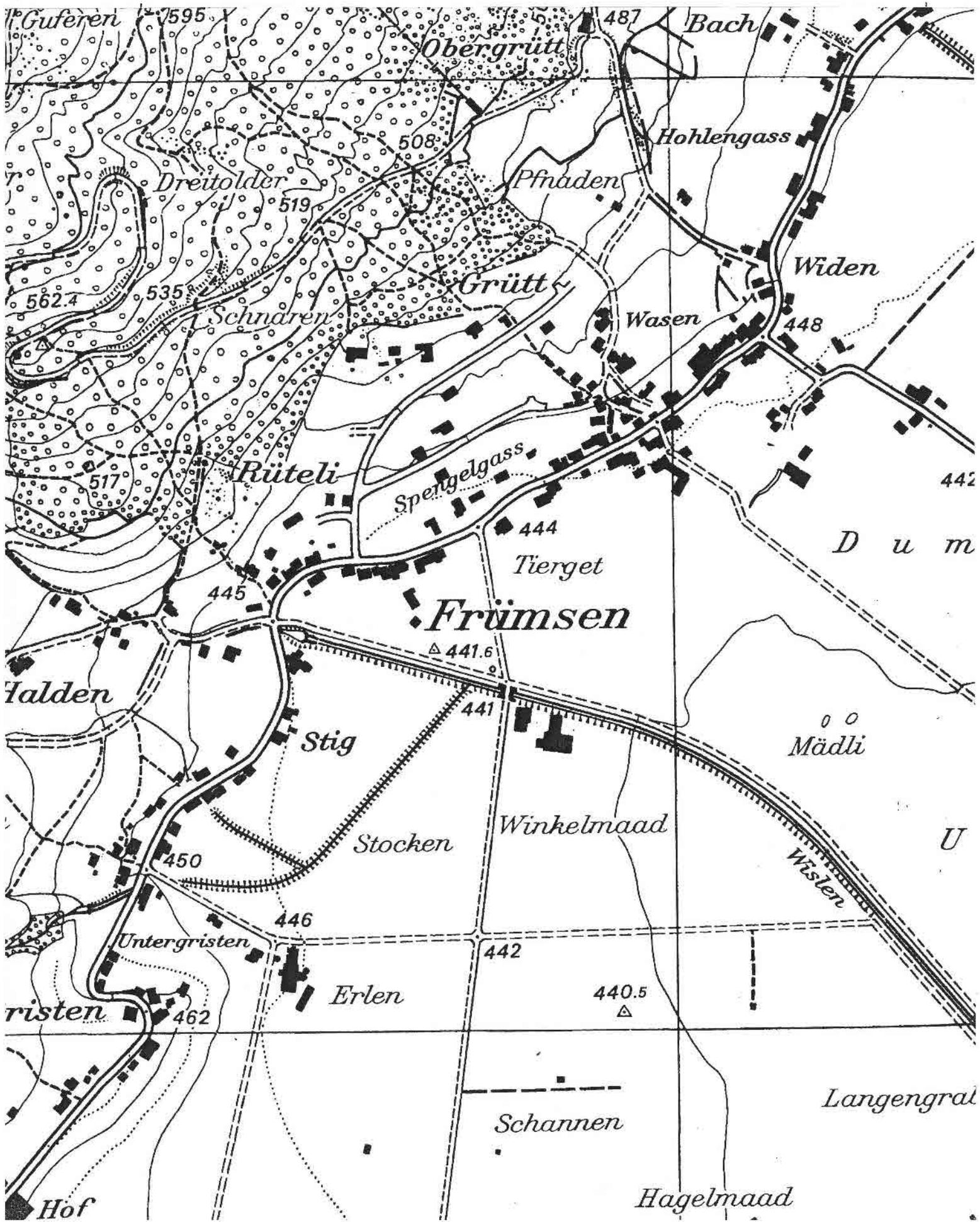
Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
0.0.26	Steiler Rebhang; imposant im Ortshintergrund						0		26.33.41.44
0.0.27	Drei ältere Gehöfte im Nahbereich, intensiver räumlicher und Sichtbezug						0		46.47.50.54.58
0.0.28	Korrigierter Breitläuibach, nach dem Ausgleichsbecken: Fuchsbrunnenkanal						0		-
0.0.29	Einfamilienhaus, Reihenhäuser, 80/90er-Jahre; 1-gesch. und massiv, den Ortsrand verbauend						0		72.86
0.0.30	Zwei Viehzuchtbetriebe, 19./20.Jh.; und Käseerei, 1964; in Sichtweite						0		29.48.84
0.0.31	Holzverschaltetes Wohnhaus, 80/90er-Jahre; eingegrünt im Wiesland						0		73
0.0.32	Schulareal, 60er-Jahre; schlichte Bauten und Spiel-/Sportplatz, dem Ort vorgelagert						0		74
0.0.33	Chalet, 20.Jh.; schlichter, 2-gesch. Holzbau unterhalb des Orts						0		36

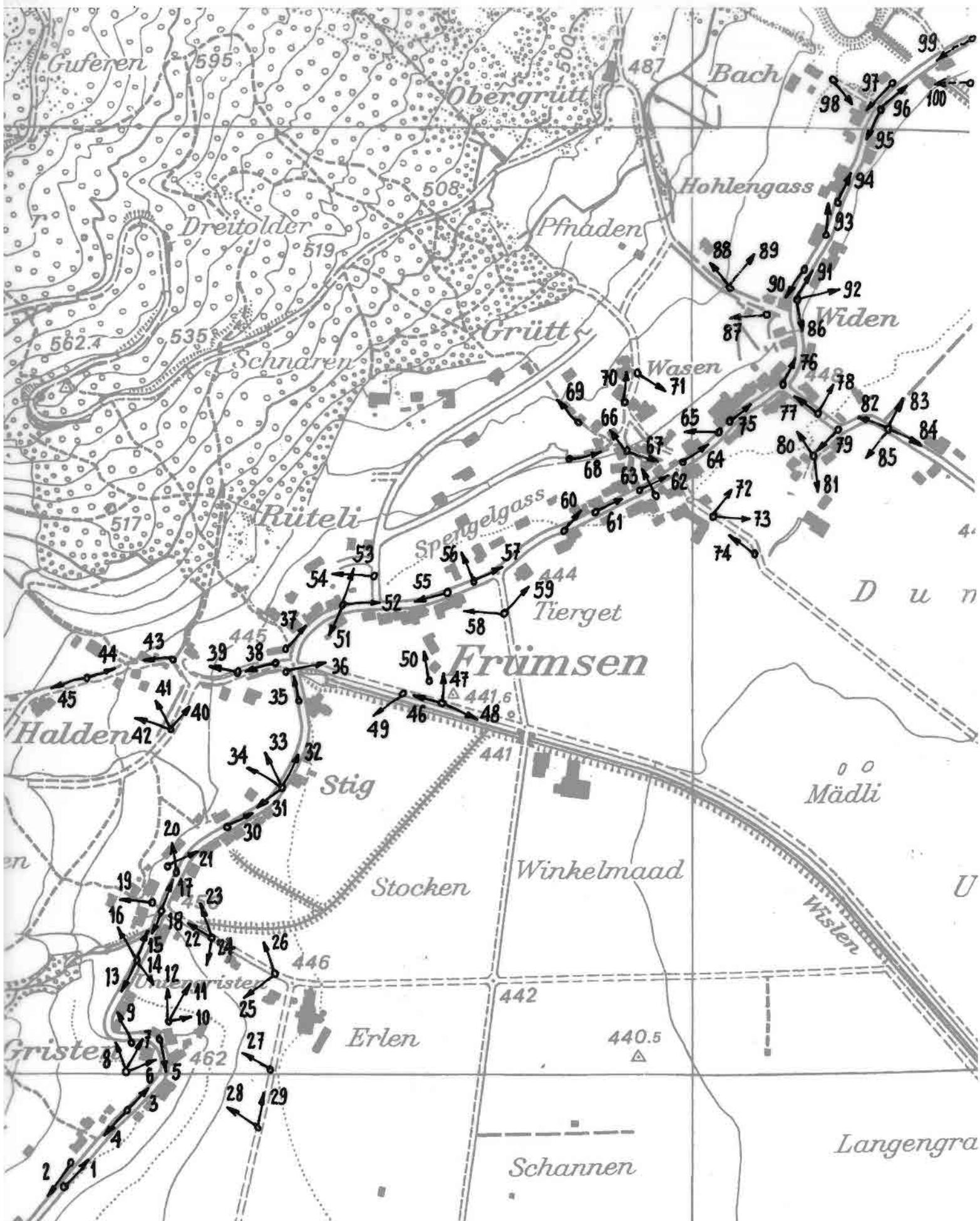




Nachträge

Empty rectangular box for additional information.





F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8711	08.97



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8711,8712	08.97



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



8712

30



31



32



33



34



35



36

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8712	08.97



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47



48



49



50



51



52



53



54

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8712,8713	08.97



55



56



57



58



59



60



61



62



63



64



65



8713

66



67



68



69



70



71



72

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8713	08.97



73



74



75



76



77



78



79



80



81



82



83



84



85



86



87



88



89



90

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	13	Sennwald	Frümsen	8713	08.97



91



92



93



94



95



96



97



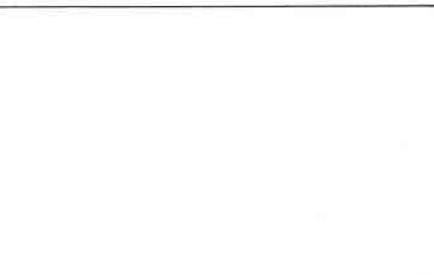
98



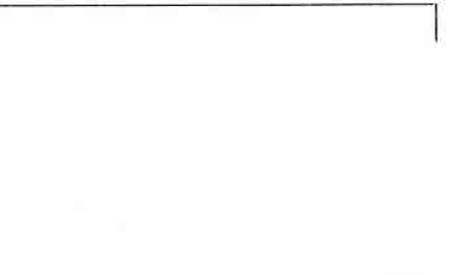
99



100

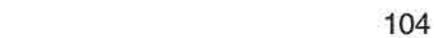


101



102

103



104



105

106



107



108



Kt. Bez. Gemeinde

SG	13	Sennwald
----	----	----------

Daten	1998
-------	------

Nachträge

--

ORTE

Frümsen
 Salez
 Sax
 Sennwald
 * Büsmig

Gemeinde
Bezirk
Kanton

Sennwald
 Werdenberg
 St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen

** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1115

ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	1990	3'698	Sektor 1	1970	23 %	1980	15 %	1990	8 %
Einwohner	1980	3'121	Sektor 2	1970	50 %	1980	45 %	1990	37 %
Einwohner	1970	2'659	Sektor 3	1970	27 %	1980	40 %	1990	40 %

Zuwachs	1980-90	18,5 %	Entwicklungsfaktor	e =	1,10
Zuwachs	1970-80	17,4 %			
Zuwachs	1960-70	- 3,4 %	Altersstrukturfaktor	a =	1,18

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1980 bis 1990 über dem schweizerischen Durchschnitt
 Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1990 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Kant.: Sax, Dorf; Sax, ref. Kirche (um 1500); Sax, Burgruine Hohensax; Salez, Burgruine Forstegg mit Zeughaus (17.Jh.); Sennwald, In Bächen, Hammerschmiede (19.Jh.).

Lok.: Ref. Kirche; Frischenberg

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

/

Weitere Schutzverordnungen

BLN 1612 Säntisgebiet
 Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz
 Schutzzonenverordnung der Gemeinde (inkl. Plan)

